

wolde denne ein konig von Behemen die gut, die von der kronen czu Behemen gehin adir von weme die von rechte czu lehen gingen, widerkouffin, die sal er kouffin vor czwenzik tusend mark lotigis silbers Fribergischs gewichtis —, uzglossen die gutere unde lehin, die von — dem marcgrafen unde der herschafft czu Missin czu lehen ruren unde gehin, die sal er (*Markgraf Wilhelm*), sine erben unde nachkomen czu fortuz alz 5 ir rechte erbe unde gut behaldin unde bedorffen der gutere nymande vorkouffen —. Gegebin — vierzen hundirt iar darnach in dem vierden iare am nestin dornstage vor allir heiligen tage.

598.

Grimma, [1404] Nov. 1. 10

Hdschr.: Or. Pap. Stadtarchiv Frankfurt a/M. Reichssachen No. 828 fol. 8. Das zum Verschl. aufgedr. S. ist abgefallen.
Gedr.: Fichard Wetteravia 1,174.

Ann.: Vergl. No. 599. Ueber den auch in No. 577 erwähnten Einfall meißn.-thuring. Truppen vergl. Hist. de landgr.

Pistor. cap. 150: A. d. mcccciv landgravius Thuringie et marchio Misne cum pluribus aliis notabilibus principibus intraverunt terram Erfordensem ipsam multis rapinis et incendiis minus iuste devastantes. Licet per 15 Erfordensium potentiam effugati, tamen postea per stipendiarios ipsam impugnantes de Salza et de aliis castris; sed nihil obtinuerunt. — 1404 Juni 28 hat der Rath zu Naumburg 8 Glefen mit Markgraf Friedrich vor Bischofstein und Heiligen[stadt?], vergl. Braun Naumb. Annalen herausg. von Köster 47. Nach Guden Hist. Erfurt. (bei Joannes Rer. Mog. 3,183) erfolgte 1404 Juli 13 ein vergeblicher Angriff auf Heiligenstadt; Guden theilt a. a. O. folgende Inschrift mit, die sich in emporetico vinario zu Heiligenstadt befunden haben soll: 20

Mille post incar. C. quater in die Margrethae,
His quatuor adde, regnante de Nassaw Ioanne,
De Brunswick Henrich, dux Otto, princeps illustris
Herman Hassorum, Balthasar princeps Thuringorum,
Marchio de Missen Wilhelmus cum sua turma, 25
Anhalt, Mansfelt, Reinstein, Querfurt, Gleichen quoque Honstein,
Alii quamplures hanc urbem circumvallantes,
Sed civitas sancta ab his permansit invicta.

Ebenso erfolglos war der Angriff auf Bischofstein nordw. Eschwege, wo die Meißner viele Gefangene einbüßten (No. 626). Vergl. auch No. 654. 659. 30

Markgraf Wilhelm I. dankt dem Rath zu Frankfurt a. M. für Uebersendung von No. 592 und bezeichnet die Angaben des Erzbischofs als erlogen. Er hoffe, daß sie sie nicht glauben werden, wenne ir wol irfarn habt, wie unser eldern und wir herkomen syn. Insbesondere habe er weder dem Erzbischof Johann noch sonst einem Erzbischofe von Mainz je einen Eid geleistet; auch habe der Erzbischof nicht Brief und Siegel von ihm. 35
Und wie wol unser arme lute, koufflute und pilgerim von synen amptluten, dinern und mannen groz beschediget, gefangen und beschaczt syn worden, zo habin wir ym doch ný nichts getan, denne nu lecz, do unser vettern und frunde uff yn suchten uff dem Eychsfelde, do hatten wir yn der unsern ein teil gelehin. *Der Rath habe wohl erfahren, was Erzbischof Johann dem von Leiningen, der zum Erzbischof gewählt war, und dem* 40
Kapitel geschworen habe. Derselbe von Lyningen und der hern des cappittels ein teil daz obirall schrebin und yn meyneydig kundigetten, der brieffe lichte noch wol ein teil vorzubringen syn^a). Auch habe er gehört, daß der Erzbischof eczliche wege bie unserm

598. a) Vergl. das undatirte Schreiben Gottfrieds von Leiningen an die Universität Köln bei Würdtwein *Subsidia diplomat.* 3,166; dazu Lindner 2,355. 45